

Die Natter und der Aal

von Friedrich von Hagedorn

Notizen / Anmerkungen

- 1 Zu der Natter sprach der Aal:
- 2 Mein Geschick ist zu bedauern,
- 3 Weil auf mich fast allemal,
- 4 Nicht auf dich, die Leute lauren.
- 5 Ruh' und Unschuld schützt mich nicht,
- 6 Weil mir jeder Netze flicht.
- 7 Vetter, fiel die Natter ein,
- 8 Unschuld wird dich nicht befrein;
- 9 Aber ich kann Zähne weisen,
- 10 Deren Biß die Feinde scheun.

Das Gedicht „[Die Natter und der Aal](#)“ von [Friedrich von Hagedorn](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Friedrich von Hagedorn	Titel	„Die Natter und der Aal“
Verse	10	Wörter	53
Strophen	1		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes
